
SMBS_1709-0424-00

A III c 876; Vw 6.8-66/2

[Städtisches Museum Braunschweig](#)

Puppe für Fruchtbarkeitsritual

wateyo (Doyayo); tantapa (Duupa)

Afrika, Kamerun, Region Nord, Alantika-Berge,
Bezirk Faro

H: 29 cm

Einzelteil

vor 1907

/

[Kurt Strümpell](#)

5. Konvolut Strümpell

Ethnographica

No attribution

Die Bezeichnung "Namtschi-Heiden" oder "Namschi" wurde in der Kolonialzeit, so auch in der Museumsdokumentation am SMBS, als ethnische Kategorie verwendet und schloß die Dowayo sowie Duupa mit ein. Der Begriff "Namtschi" ist abwertend und geht auf eine Fremdbezeichnung der Fulbe für nichtislamisierte Gruppen zurück, deren Angehörige von Fulbe-Herrschern verklavt wurden. Allgemein weist der Zusatz "Heiden" darauf hin, dass es sich um eine nichtislamische Gruppe handelte; die Fulbe-Herrschaft nicht anerkannten und nicht zum Islam konvertierte (IB 2021). Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Holzgestell zu Fetischpuppe (bekleidet s. letzte Nummer). Aus einem Stück weichem Holz geschnitzt, soll menschliche Figur darstellen.“ Die Vermutung, dass diese Puppe als Gestell einer Fruchtbarkeitspuppe dienen sollte, ist wohl falsch. Mädchen tragen diese Puppen wie ein Kind oder eine Fruchtbarkeitspuppe auf dem Rücken Christoph Krüger schreibt zu unserer Puppe: "Die Kinderpuppe wurde 1907 erworben und zeigt nicht nur dieselbe Grundkonzeption wie die Kinderpuppen der Gegenwart, sondern auch Details, wie abgeschrägte Hände und Füße und auch einen trapezförmigen Kopf, wie sie auch heute noch, nach fast hundert Jahren, ausgeführt werden." Reste roter Farbe

1908

Kurt Strümpell

- 1908 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell.
- 1907 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten at/from unbekannter Person.

1907 leitete Strümpell einen kolonialen Eroberungsfeldzug gegen die Dowayo und/oder die Dii. Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.

IB
AH

2021

03

14

Status

Provenienz bearbeitet

Veröffentlicht in: C. Krüger, „Dowayo – Namchi : Puppen aus Kamerun ; die Dowayo und ihr Kult. africa incognita“. Gottschalk], [Düsseldorf, 2003.; Beschrieben in: Y. Schaller, „Les Kirdi du Nord-Cameroun“. Schaller [usw.]), (Strasbourg, 1973.; Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: R. Wentel-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.

https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/smbs_1709-0424-00/